

Anleitung zur Tennisplatzpflege

Bei den meisten Tennisvereinen werden die jährlichen Instandsetzungs-, und Pflegearbeiten in Eigenregie von Clubmitgliedern durchgeführt. Die restlichen leisten sich einen Platzwart, leider sehr oft ohne ausreichende Vorkenntnisse. Der gute Wille ist vorhanden, doch es stellt sich die Frage „wie mache ich das richtig?“. Da es bisher keine ausführlichen schriftlichen Informationen gab, habe ich nachfolgend die Pflegeanleitungen und Tipps nach Angaben von Experten und Platzbauern, aus Quellen im Internet und aus meiner über 20jährigen Erfahrung schriftlich zusammengestellt. Die schriftliche Anleitung möchte ich diesen Tennisvereinen in die Hand zu geben.

Seite 1: Maßnahmen zur Frühjahrsinstandsetzung

Seite 2: Maßnahmen während der Saison

Seite 3: Tennisplatzaufbau und Pflege

Nicht alle Tennisplätze sind gleich. Aus diesem Grund sind die Inhalte ohne Gewähr.

Maßnahmen zur Frühjahrsinstandsetzung

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Arbeiten zur Frühjahrsinstandsetzung genau eingehalten werden, um sich unnötige Nacharbeiten während der Saison zu sparen. Über die Spielsaison bleibt die Platzfestigkeit gewährleistet, Moosbewuchs und lange Platzsperrungen nach Regenschauern werden vermieden.

1. Die Arbeiten können erst beginnen, wenn die Frostperiode vorüber ist.
2. Vor dem abtragen der alten Ziegelmehlschicht sollten die Tennisplätze 1-mal gewalzt werden, da durch den Frost die oberen Tennenbelagschichten unterschiedlich hoch aufgefroren sind. Erst danach ist ein gleichmäßiges abfräsen möglich.
3. Auf allen Tennisplatzflächen wird geprüft ob die alte Ziegelmehlschicht (Verschleißschicht) eine gleichmäßige Dicke/Höhe aufweist, um genau festzulegen wie viel von der alten Ziegelmehlschicht jeweils abzutragen ist. Daraufhin wird die alte Ziegelmehlschicht mit einer Tennisplatzfräse (z.B. der manuellen Tennenbelagsfräse, dem Tennen-Maxx. Diese wurde von mir entwickelt, hat sich bei vielen Vereinen schon bestens bewährt und kann über die Firma JURA-SPORT bestellt werden) oder von Hand mit scharfen gezahnten Schabern abgezogen.
4. Das anfallende verschmutzte und verwitterte Material kann nicht mehr verwendet werden und wird entsorgt.
5. Die glatte und richtige Lage der Kunststofflinien ist zu überprüfen und eventuell zu berichtigen.
6. Etwaige Unebenheiten sind auszugleichen. Kontrolle mit einer langen Richtlatte oder Richtschnur.
7. Auf die vorbereitete Decke wird neues Ziegelmehl gleichmäßig aufgebracht. Hierfür sind ca. 2,0 t Ziegelmehl pro Platz erforderlich. Kontrollen mit der Richtlatte sind zu empfehlen.
8. Das neue Ziegelmehl wird mit Schleppnetzen eigeebnet und eingeschlämmt.
9. In den Folgetagen ist auf eine sehr intensive Bewässerung der Tennisplätze zu achten.
10. Die Plätze werden insgesamt 2-mal (maximal 3-mal) in Längs-, und Querrichtung gewalzt (Kreuzweise, nicht schräg). Durch das Verdichten mit der Walze erhält der Tennenbelag nur einen Teil seiner Festigkeit. Zwischen den Walzvorgängen werden die Tennisplätze im Wechsel stark gewässert und mit Schleppnetzen abgezogen. Dies bewirkt ein schnelleres Abbinden der neuen Ziegelmehldecke.
11. Je nach verwendeter Tennisplatzfräsen, der herrschenden Witterung und der Bewässerung benötigt die Ziegelmehldecke eine Abbindezeit von 5 Tagen (bei Anwendung des Tennen-Maxx) und bis zu 20 Tagen (bei Anwendung herkömmlicher Verfahren) . In dieser Zeit wird bei Bedarf mit neuem Material aufgefüllt, mit Schleppnetzen geglättet und stark bewässert.
12. Um die Abbindezeit zu verkürzen macht es Sinn die Jugendmannschaften so früh wie möglich auf den Tennisplätzen spielen zu lassen.
13. Zum Nachstreuen während der Saison sollten ca. 0,2 t Tennismehl für jeden Platz zu bevorratet werden.

Achtung: Werden die beschriebenen Instandsetzungsmaßnahmen nicht in der Reihenfolge eingehalten, werden Beläge zu häufig gewalzt oder hat die Verschleißschicht mit Körnung 0 - 0,15mm eine Dicke von mehr als 10 mm, ist die Wasserdurchlässigkeit nicht ausreichend gewährleistet.

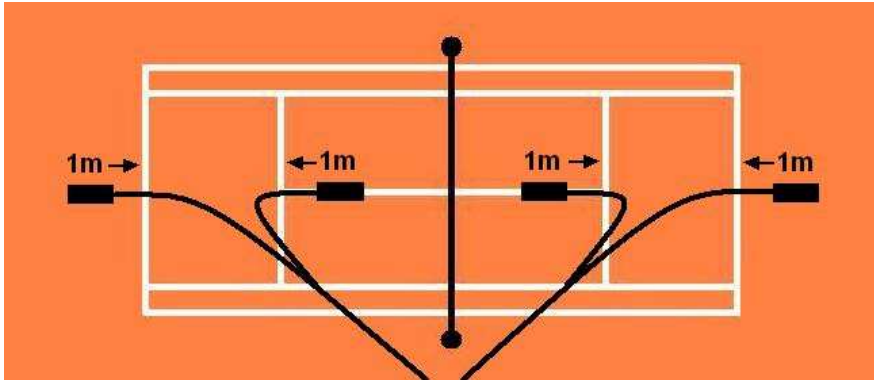
Maßnahmen während der Saison

Walzen

Eine Verdichtung durch Walzen erfolgt nur in der ersten Woche der Frühjahrsinstandsetzung.

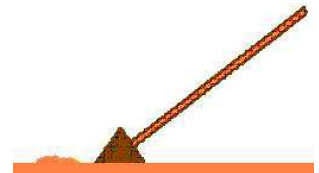
Bewässerung

Der Tennenbelag muss ständig erdfeucht gehalten werden. Dies geschieht vor und nach dem Spielen mit Beregnungsanlagen, mit quer zur Platzrichtung aufzustellenden Viereckregnern oder/und von Hand mit Spritzdüsen wenn kleine Stellen (Platzecken) schneller abtrocknen. Die Hauptberegnung zur tieferen Durchfeuchtung sollte vornehmlich in den Abendstunden erfolgen.



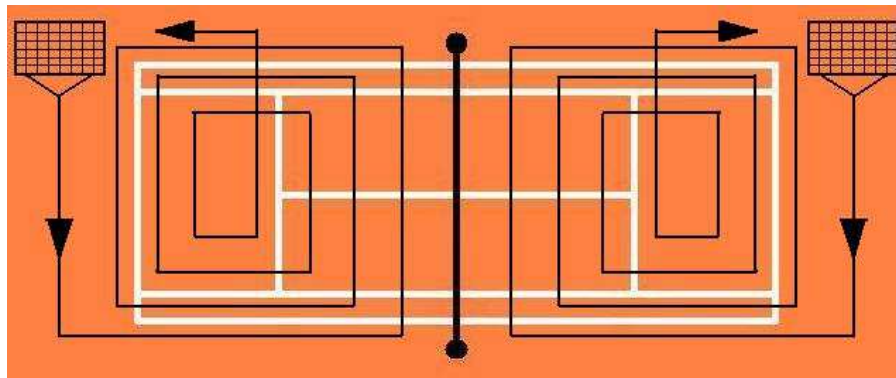
Egalisieren

Die durch das Spiel entstandenen Unebenheiten sind sofort zu beseitigen. Große Unebenheiten sind vor dem Abziehen mit dem Dreikantholz einzuebnen.



Abziehen

Der Tennisplatz wird mit dem Schleppnetz immer kreisförmig von außen nach innen zur Platzmitte hin abgezogen. Nur so wird dabei loses Tennismehl wieder zur Platzmitte gebracht. Bei starker Beanspruchung des Tennisplatzes ist es zweckmäßig diesen mit dem Breitbesen bei angehängtem Schleppnetz abziehen. Diese Vorgehensweise hilft auch dabei zu feuchte Plätze schnellstmöglich wieder spielbar zu bekommen.



Ausbesserungen

Altes Feinmaterial und Schlammfins sind abzuschaben und der Tennenbelag ist leicht aufzurauen. Neues Ziegelmehl ist dann auf die vorher befeuchtete Fläche trocken aufzuwerfen, einzuschlämmen und mit Schabern oder Hobel einzuschleifen. Vorsichtiges Bespielen bewirkt die restliche Verdichtung.

Moos und Unkrautbeseitigung

Moos- und Unkrautbildung auf wenig frequentierten oder beschatteten Tennenbelägen ist zu vermeiden. Diese bilden durch entstehende Glätte eine erhebliche Unfallgefahr und müssen sofort abgekratzt werden. Keinesfalls dürfen bemooste Stellen einfach mit Ziegelmehl überdeckt werden.

Maßnahmen im Herbst / Winter

Das Hochfrieren der Linien wird durch Abdeckung mit Steinen verhindert.

Prüfung und Instandsetzung an Maschinen, Geräten, Pfosten, Netzen, Planen, Schiedsrichterstühlen und Bänken sollten in dieser Zeit erfolgen. Überprüfung und Ergänzung der erforderlichen Pflegegeräte sollten in Angriff genommen werden.

Tennisplatzaufbau und Pflege



Besondere Maßnahmen für neue Tennenbeläge: Nach Fertigstellung hat eine Nachbehandlung zu erfolgen. Diese erstreckt sich über eine Zeitspanne von mindestens 6 Wochen. Sie sollte mehrmals täglich folgende Maßnahmen umfassen: Ausbessern von Belagsdurchtritten, Abziehen und Wässern. Die Nachbehandlung kann abgeschlossen werden, wenn der Belag einen ausreichenden Verdichtungsgrad erreicht hat.

Inbetriebnahme: Die Tennenfläche darf nur in ausreichend feuchten Zustand benutzt werden. Im Allgemeinen ist eine Kontrolle der täglichen Nutzung erforderlich. Die Plätze sollten von erfahreneren Spielern **vorsichtig** eingespielt werden. Die uneingeschränkte Benutzung darf erst dann begonnen werden, wenn der Tennenbelag seine erforderliche Dichte und Scherfestigkeit erreicht hat.

Grundüberholung: Wenn auf ihren Plätzen nach einem starken Regenschauer das Wasser nicht mehr abläuft, die Deckschicht so stark abgespielt ist, dass Unebenheiten merklich ins Auge fallen und sich die dynamische Schicht (Lava) an mehreren Stellen mit der Ziegelmehlschicht vermischt, wird es Zeit, dass Sie über eine Grundüberholung nachdenken. Die Grundüberholung ist nach ca. 15-20 Jahren, bei guter Platzpflege entsprechend später notwendig. Der Platzaufbau erfolgt nach DIN 18035 Teil 5. Die Grundüberholung ist preisgünstiger als der Neubau einer Tennisanlage, weil zumeist nur ein Zaunfeld geöffnet werden muss und Kantensteine, Zaun, Netzpfosten und die Tragschicht erhalten bleiben können.

Allgemeines: Tennenflächen mit Ziegelmehlbelaag gehören zu den wichtigsten Bauweisen des Tennisplatzbaues. Die obere Deckschicht, der sogenannte Tennenbelag, ist der am stärksten beanspruchte Teil der Tennenfläche. Laufende, sachgemäße Pflege und regelmäßige Instandsetzungsarbeiten sind die Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer. Guter Wille allein reicht hierfür nicht aus! Gute Sachkenntnisse, geeignete Baustoffe, Pflegegeräte und Be- und Entwässerungseinrichtungen sind hierfür erforderlich.

Neubau Planungshilfe: Starke Ballgeräusche erfordern ausreichenden Abstand und Schallschutzmassnahmen gegenüber angrenzender Wohnbebauung. Spielfelder können um ca. 7,5 Grad aus der Nord-Süd-Achse gedreht werden. je nach Drehung erreicht man gute Spielzeiten zwischen 16.00 und 19.00 Uhr bzw. 17.00 und 20.00 Uhr. Ost-West-Lage ist für die Vormittagsstunden geeignet. Nach Wettkampfbestimmungen hat ein regelrechtes Feld für das Doppelspiel einschl. Auslauf 18,27 x 36,57 m. Für Meisterschaften und internationale Veranstaltungen sollten die Plätze 20 x 40 m sein. Beim Freizeitsport können die Abstände zwischen 2 Plätzen bis auf 3,65 m verkürzt werden. der rückwärtige Auslauf darf nicht kürzer als 6,40 m sein. Tennisplätze sind einzufrieden. Die Zaunhöhe beträgt mind. 2,50 m, Maschenweite 50 x 50 mm. Pfosten sind nach außen zu setzen. Bei Fundamenten, Querschnitten und Eckkonstruktionen ist zu berücksichtigen, dass bei Planenbespannung der Wind große Angriffsflächen hat.

Gefällrichtung: Das Spielfeld erhält ein Quergefälle von 0,5% damit bei Regen überflüssiges Oberflächenwasser schneller ablaufen kann. Eine Pfützenbildung wird somit weitgehend vermieden.

Bewässerung: Beim Neubau einer Anlage kann eine Beregnungsanlage eingebaut werden. Die gleichbleibend gute Qualität einer wassergebundenen Decke verlangt ein ständiges Feuchthalten. Beim Besprühen mit einem Schlauch von Hand erfolgt die Bewässerung wesentlich genauer, jedoch ist es eine zeitraubende Tätigkeit.